Gebets- und Info-Brief

Januar 2017

GWBB
Gemeinschaftswerk
Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5

Dieser Satz markiert einen wichtigen Moment im Leben von Petrus. Ab hier veränderte sich alles grundlegend für ihn. Der Jesus-Bewegung insgesamt brachte es einen weiteren Nachfolger ein, der später zum Fels der entstehenden Gemeinde wurde.

Petrus begegnete Jesus nach einem langen und harten Arbeitstag. Die ganze Schufterei hatte sich nicht so recht gelohnt und alle waren froh, dass nach den letzten Restarbeiten nun der Feierabend eingeläutet werden konnte. Jesus forderte aber Petrus auf, etwas völlig Untypisches zu tun, was allen Erfahrungen entgegensteht. Petrus war Berufsfischer und kannte sich aus. Er hatte viele Jahre Erfahrung und mit seinem Meistertitel einen kleinen Betrieb aufgebaut. Er wusste, dass man um diese Uhrzeit und in dieser Ecke des Galiläischen Meeres nichts fangen konnte. Er spürte die lange Nacht ohne Ergebnis in seinen Knochen, er wusste, dass diese Aktion jetzt eh sinnlos war – er hätte das Ganze eigentlich abblasen müssen. Doch stattdessen vertraute er wider alle scheinbare Vernunft auf diesen Wanderprediger und warf seine Netze aus. Er vertraute ins Ungewisse und dieses Vertrauen wurde belohnt.

Kennst du so eine ähnliche Situation auch aus deinem Alltag? „Ich habe dem doch schon fünfmal geholfen und er will es immer noch nicht kapieren.“ „Sollen wir noch einmal die Veranstaltung anbieten? Das Thema interessiert doch eh keinen!?“ „Lohnt es sich hier überhaupt noch zu investieren? Diese Gemeinde ist doch viel zu altersschwach geworden. Hier kommt eh keiner mehr dazu.“

Mir macht diese Geschichte Mut! Sie sagt mir: „Schau nicht immer nur auf *deine* Erfahrungen und vertraue nicht allein auf *dein* Wissen. Sondern frage vielmehr nach dem, was Gott will! Suche und forsche in der Bibel nach dem, was Gott uns zugesagt hat, zu segnen und zu schenken. Und beteilige dich dann gehorsam an seinem Wirken. Wirf da die Netze aus, wo er sagt, dass es sich lohnt. Du wirst sehen, dass dein Netz voll sein wird. Wetten dass?!

Ich tue oft Dinge, die ***mir*** passend und sinnvoll erscheinen und will dann, dass Gott diese segnet. Ich bitte ihn, dass er **meinem** Tun Früchte schenkt, statt drauf zu schauen was **er** eigentlich segnen will. Ich möchte mich von ihm gebrauchen lassen und dann seine Wunder erleben, so wie Petrus in seinem Fischerboot.

Vielleicht wäre ja ein erster Schritt, einmal die Bibel verheißungsorientiert zu lesen – allein oder im Bibelkreis. Ich kann alle Versprechen und Verheißungen Gottes besonders markieren, sie bedenken und ganz bewusst versuchen, danach zu leben und zu handeln.

Liebe Grüße Daniel Dressel

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gebetsbriefes,

zunächst einmal grüße ich Sie herzlich zu Beginn dieses neuen Jahres. In manchen Jahresrückblicken der TV-Sender wurde 2016 als *„gebrauchtes und durchwachsenes Jahr“* beurteilt. Damit bekam es manchmal einen negativen Stempel. Zu Unrecht, wie ich finde. Natürlich ist 2016 viel Herausforderndes geschehen, nicht zuletzt das Attentat auf dem Breitscheidplatz in Berlin, welches die Berichterstattung und politische Diskussion zum Jahresende stark geprägt hat. Doch hatte das Jahr nicht ebenso viele gute und positive Ereignisse zu bieten? Wenn ich mir nur die letztjährigen Gebetsbriefe unseres Werkes anschaue, entdecke ich, dass Gott auch das Jahr 2016 *gebraucht* hat, um sein Reich zu bauen, und dass es *durchwachsen* war, von seinem großen, segensreichen Handeln. So gesehen war es wirklich ein „gebrauchtes und durchwachsenes Jahr“… aber beileibe nicht immer nur negativ. So möchte ich Gott für das vergangene Jahr danken, mit all dem, was es an Gutem und auch Schwerem gebracht hat. Für das neue Jahr 2017 möchte ich ihn bitten um sein Wirken und seine Begleitung. Er soll diesem Jahr mit seinen großen und kleinen Ereignissen, *seinen* Stempel aufdrücken und gerade auch im GWBB viel Wachstum und Gelingen schenken.

Bitte beten Sie mit für dieses angebrochene Jahr und die Ereignisse, die es mit sich bringen wird:

- Bitten wir Gott für die **Veränderungen, die sich in einigen Gemeinschaften unseres Werkes abzeichnen.** An manchen Orten sind die Kreise sehr klein geworden. Es fällt zusehend schwerer, die Gemeinschaftsarbeit zu organisieren. Beten Sie bitte für Hilfe, gute Entscheidungen, Ideen und Perspektive für die kleinen Gemeinschaften.
- Beten sie für die **Ehrenamtlichen, die im Werk und in den Gemeinschaften Verantwortung übernehmen.** Manche tun seit Jahren treu ihren Dienst an verschiedenen Stellen. Andere finden nach einem Wechsel neu dazu. An wieder anderen Stellen werden noch Verantwortliche gesucht. Danken Sie mit mir für diese Mitarbeiter und beten Sie weiterhin für sie.
- Beten Sie bitte auch für die **Hauptamtlichen im GWBB**. Gott schenkt uns in Ihnen einen Schatz. Bitten Sie um Kraft, Mut, Weisheit und Freude im Dienst und in den verschiedenen Aufgaben. Für Hennigsdorf, Oranienburg und Niederschönhausen ist die Suche nach einem neuen Prediger weit gediehen. Im Januar könnte hier eine Entscheidung fallen. Andere Stellen, wie die des Jugendreferenten, sind immer noch offen und bleiben ein wichtiges Gebetsanliegen. Beten Sie bitte weiterhin mit!
- Einige **Veranstaltungen und Termine** werden dieses Jahr besonders prägen. So findet z.B. im März in Berlin der große „dynamissio-Kongress“ statt, im Mai der Kirchentag. Bei beiden Gelegenheiten ist das GWBB auf verschiedene Art und Weise vertreten. Bitten wir Gott, dass er von diesen großen Treffen Segen für Stadt und Land ausgehen lässt. Beten wir darüber hinaus aber auch für die vielen „kleinen“ Termine, die 2017 im Werk stattfinden werden: Gottesdienste, Feiern, Jubiläen, Evangelisationen, Gemeinschaftstage, Freizeiten, und, und, und… Legen wir das Große und das Kleine in seine Hand!

Danke für Ihre hilfreiche und anhaltende Unterstützung!

Herzlichst Ihr T. Hölzemann

Kinder- und Jugenddienst

Ein kleiner Junge aus Syrien, der erst seit kurzem Deutsch kann und beim Morse-Rätseln alle ihm zugerufen Buchstaben super aufschreiben kann, ein Kennenlernen mit vielen Kollegen_innen im Deutschen EC, mit fünf Pizzen Straßenbahn fahren auf dem Weg zu einer EC-Vorstandssitzung und ein tolles Vorbereitungstreffen für unseren Stand im Zentrum Jugend. An all das denke ich gerne zurück, wenn ich an den Dezember denke.

Und nach vorne blicke ich auch so gerne, denn da liegt so viel Gutes vor uns! Ich freu mich auf all das, was wir gemeinsam erleben werden an den verschiedenen Orten in Berlin und Brandenburg! Schon geplant sind mindestens sechs Familiengottesdienste, über dreizehn LEGO-Nachmittage oder Kindertage sowie sechs Freizeiten! Und mit jedem dieser Termine darf ich mit tollen, leidenschaftlichen Mitarbeitenden vorbereiten, die so viel Liebe, Kreativität und Ausdauer für Gott und Menschen haben.

So freue ich mich auf die Eiszeit 2017 zusammen mit einem begeisterten Mitarbeiterteam und tollen Kids! Wir werden nach Groß Bademeusel, in die Nähe von Cottbus fahren. Wenn ihr noch Kinder zwischen 7- 13 Jahren kennt, dann ladet fleißig ein, ein paar Plätze haben wir noch frei! Und ich würde mich freuen, wenn ihr mit für diese Zeit betet und uns so unterstützt! Danke!

Missionarische Projekte

FreiRaum-Herbst und Wechsel im Haus

Mit »FreiRaum-Herbst: Zeit für Gemeinschaft« war der Förderantrag überschrieben, durch den wir 3.775€ vom Berliner LaGeSo für die Arbeit mit Flüchtlingen bekommen haben. Und genau so zeigte sich auch der Herbst und frühe Winter bei FreiRaum: Eine Zeit, in der sich die Gemeinschaft entwickeln konnte. Es kamen verhältnismäßig wenig neue Leute dazu, dafür konnten Beziehungen untereinander geknüpft und vertieft werden.

Durch das Fördergeld waren Aktionen wie ein Ausflug mit winterlicher Kahnfahrt im Spreewald oder unsere FreiRaum-Geburtstagsfeier möglich – und auch manch notwendige Ausstattung konnte angeschafft werden.

Die Adventszeit haben wir außerdem dazu genutzt, um gemeinsam mit einigen, die bisher keine Ahnung vom christlichen Glauben hatten, über die Bedeutung von Advent und Weihnachten ins Gespräch zu kommen.

Besonders Heiligabend mit 60 Geflüchteten und Helfern bei der Begegnungscafé-Weihnachtsfeier am Nachmittag und 24 Personen bei der FreiRaum-Feier am Abend waren sehr beeindruckend. Es ist schön, mit so vielen Menschen die Weihnachtsbotschaft teilen zu können. Außerdem haben wir uns natürlich Zeit genommen für Klage- und Friedensgebete für Aleppo und Berlin.

Mit dem Jahreswechsel steht in der Schönhauser Allee 134a eine große Veränderung an: Die LKG Nordost hat ihre Arbeit nach 70 Jahren leider beenden müssen. Am 1. Januar zieht mit dem Hope Center eine sehr junge, multikulturelle Gemeinde in die Räume im ersten Stock ein. Bitte beten Sie mit uns:
- für einen guten Abschluss der LKG und dafür, dass alle Geschwister in anderen Gemeinden Heimat finden,
- für einen guten Wechsel der Mieter,
- für ein gutes Miteinander zwischen GWBB, FreiRaum, Mietern und dem Hope Center.

Vielen Dank!
Daniel Hufeisen

Aus unseren Gemeinschaften

Gemeindeprojekt St. Bernhard, Brandenburg an der Havel

Im Februar 2014 begann Gott zu reden und den Blick von Beate und Hans-Martin Richter nach Brandenburg zu lenken. Im Februar 2015 weckte Gottes Geist beim Gesamtmitarbeiterrat in Woltersdorf den Wunsch für eine Zusammenarbeit mit dem GWBB. Am 19. September 2015 wurde der Verein „St. Bernhard – Gemeinschaftskirche Brandenburg e.V.“ gegründet. Am 19. Dezember 2016 unterschrieben Johannes Wilk und Hans-Martin Richter beim Notar als Käufer den Vertrag zum schuldenfreien Erwerb der Kirche und des Gemeindehauses St. Bernhard. Jesus hat seine Macht bewiesen. Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich und seine Güte währet ewiglich!!

Ende Januar zieht Ehepaar Richter erwartungsvoll in die Gustav-Nachtigal-Str. 8 der Stadt Brandenburg.

LKG Radelandstraße

Vom **8.-15. Januar** findet wieder die **Allianz-Gebetswoche** statt, die in Spandau sehr lebendig ist. Dies ist nicht selbstverständlich, und ich bin sehr dankbar für die Geschwister in unserem Stadtteil. Auch in der Radelandstraße wird es am Mittwochabend einen Gebetsabend geben. Wir freuen uns auf gute Begegnungen mit Menschen und Gott und auf den Besuch anderer Gemeinden.

Vom **28.1.-5.2**. findet die GWBB-**Familienfreizeit in Filzmoos / Österreich** statt. Wir freuen uns, Ende Januar endlich den Winter erleben zu dürfen. Wir werden viel draußen sein, Bewegung und Spaß haben. Bitte betet für eine gute An- und Abreise, für geistlichen Tiefgang und Bewahrung in den Bergen. Übrigens: es sind noch Plätze frei!

Olaf Müller

LKG Neukölln – Haus Gotteshilfe

Wieder ein Auszug aus dem Gebetsbrief von Schwester Rosemarie:

„Die Anhörungen beim Bundesamt für Integration reißen nicht ab. Immer wieder merke ich, wie wichtig es ist, wenn die, die zur Anhörung geladen sind, schon vorab ein Schreiben der Gemeinde mitbringen, dass sie glaubwürdige Christen sind und sich aktiv in der Gemeinde einbringen.

Trotzdem gibt es viele Ablehnungen, weil Anhörer und moslemische Dolmetscher oft nach „Lust und Laune“, auch durch Unwissen bei Glaubensaussagen der Asylsuchenden, fehlerhaft übersetzen. Manchmal werde ich den Verdacht auch nicht los, dass durch moslemische Dolmetscher bewusst Aussagen ins Gegenteil verkehrt werden, natürlich zum Schaden derer, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Dann gehen die Widerspruchsverfahren los. Für mich bedeuten das nicht wenige Spätschichten, manchmal auch Nachtschichten, um all die notwendigen Briefe zu verfassen, die die Perser dann bei einer 2. Anhörung oder aber auch bei einem nachfolgenden Gerichtsverfahren entlasten könnten. Ganz oft habe ich den Eindruck, dass es ein Kampf gegen Windmühlen ist.“

Beten wir für Schwester Rosemarie und die ihr anvertrauten Geschwister!

LKG Wriezen

"Stufen des Lebens - Durch Krisen reifen" - in Wriezen: Ab 16. Januar bieten wir alle 14 Tage fortlaufend vier Mal diesen Kurs an. Wir beten, dass die, die sich anmelden, durch Gottes Geist in ihren Herzen berührt werden.

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50
15569 Woltersdorf
Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639
E-Mail info@gwbb.de
Internet www.gwbb.de